

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	- (1935)
Heft:	5
Artikel:	Schweizer Heilbäder in alter Zeit
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-778872

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Hotel Restaurant Belvoir

Rüschlikon Nidelsbad

Schönste Aussichtslage am Zürichsee

Prima Küche und Keller

Idealer Ferienaufenthalt

Neuer Besitzer: Fam. Wirz

Bahn-Schwellen

Impregniert nach S.B.B. Vorrichtung

HOLZIMPREGNIERUNGSANSTALT GLATTBRUGG b. Z.H.

E. HÜNI & CIE ZÜRICH

Sonnenbergstrasse 86
TELEPHON: BÜRO ZÜRICH
LAGER GLATTBRUGG 43190

clair...

plus clair

PRODUIT SUISSE

LUXRAM

S.A. LUMIERE GOLDAU

Unkrautverteilungsmittel „TURSAL“

Schweizerfabrikat

Bestes und weitaus billigstes Mittel zur Verteilung des Unkrautes auf Bahnanlagen, Plätzen, Strassen, Gartenwegen usw.
Prospekte gratis — Erhältlich bei den meisten Samenhandlungen und Gärtnern, sonst direkt ab Fabrik in jedem Quantum

ELEKTROCHEMIE TURGI (AARGAU)

SOCIETE ROMANDE des CIMENTS PORTLAND A VERNIER

Pont sur le Trient, le plus hardi et le plus haut pont en béton armé d'Europe (hauteur 190m) exécuté avec les ciments Portland de l'usine de Vernier

Schweizer Heilbäder in alter Zeit

Schon im 18. Jahrhundert wusste man allgemein den Wert von Badekuren zu schätzen. Einzelne schweizerische Heilquellen standen damals bereits in hohem Ansehen; daneben wurden auch kleine Badeorte besucht, die man heute eher als Kaltwasser-Heilanstanlagen bezeichnen würde. Es ist ungemein reizvoll, in einem Reisebuch aus dem Ende des 18. Jahrhunderts zu blättern und darin nach alten Bädern zu forschen. H. Heidegger verzeichnet in seinem von den Zeitgenossen stark benützten «Handbuch für Reisende durch die Schweiz» (Ausgabe von 1796) ungefähr ein Viertelhundert Bäder, gibt aber bei mehreren an, dass sie besonders von Leuten aus der Gegend besucht wurden. Andere hebt er in seinem Ortslexikon mit einigen empfehlenden Worten hervor. Es sei im folgenden, unter der bewährten und unparteiischen Führung des Alphabets, ein kleiner Streifzug durch 150jährige Schweizer Heilbäder gemacht.

Alvonow (Alvaneu). «Ein grosses Dorf am Fluss Albula. Der Ort hat ein gutes, stark besuchtes Schwefelbad in einer romantischen Gegend.»

Baden im Argäu (Aargau). «Die vorzügliche Merkwürdigkeit des Orts sind die Gesundbäder, die stark besucht werden. Tacitus tut dieser Bäder Meldung. In der Gegend sind Spuren von grossen Natur-Revolutionen, die aber ins hohe Alterthum hinaufsteigen, weil die Geschichtskunde nichts davon weiss.»

Fidris (Fideris). «In dem gegen Mittag gelegenen Thal ist in Entfernung von einer halben Stunde ein vortreffliches Sauerwasser und Heilbad, das in allen Absichten Bequemlichkeiten hat und immer stark besucht wird.»

Leuck-Bad. «Am Fuss des Gemmi-Bergs. Es ist warm und quillt an verschiedenen Orten aus der Erde hervor. Nach dem Fahrenheitschen Thermometer ist die Hauptquelle 115 Grad, im Heilbad selbst 120 Grad. Das Wasser hat einen Schwefelgeruch, der sich verliert, wenn das Wasser verführt wird. Die Gegend ist sehr wild, aber im Sommer temperiert und gesund. Die Vortrefflichkeit des Wassers zum Trinken und Baden ziehet immer von ferne her viele Leuthe herbey.»

Pfeffers-Bad (Pfäfers). «Dieses sehr berühmte Bad und Gesundbrunne liegt in einer Felsenklüft am Tamienbach (Tamina). Schon im Jahre 1240 soll die Quelle entdeckt worden sein. Gleich nach der Entdeckung baute man einige unbequeme Wohnungen an ebenso unbequemen und gefährlichen Orten, die aber von Zeit zu Zeit vom Wasser und von Lawinen zerstört worden. Erst Anno 1630 liess das Kloster das itzige grosse Gebäude, 600 Schritte von der Quelle entfernt, aufführen, welches so gut es die Lage gestattet, viele Bequemlichkeit hat.»

Schinznach. «Ein Heilbad, an dem Gestad der Aare. Die angenehme Lage zu Spaziergängen und die bequemen Gebäude sind Ursache, dass es den Sommer durch stark besucht wird, und dass es einige Jahre der Versammlungsort der Helvetischen Gesellschaft war. Das Wasser hat starken Schwefelgeruch, muss mit Feuer erwärmt werden. Die Tradition behauptet: Ehemal sey das Wasser heiss aus dem Berg gekommen, und habe sich diese Quelle verloren.»

Yverdon. «Eine wohlgebaute Stadt und Schloss des Berner Landvogts, unweit dem Neuenburger-See, an welchen eine herrliche Promenade der Stadt gränzt. In der Nähe der Stadt ist ein stark besuchtes und bequemes Bad.»

-er.